

Gute Akustik in Kirche voll ausgenützt

Oberbuchsitzen Regional Brass Band Bern zu Gast bei der «Konkordia»

In der Marienkirche Oberbuchsitzen trafen sich die einheimische Musikgesellschaft Konkordia und die Regional Brass Band Bern zu einem gemeinsamen Konzert. Der Vergleich zwischen dem Dorfverein in Harmoniebesetzung und der Berner Formation mit ausschliesslich Blechbläsern hinterliess einen nachhaltigen Eindruck.

EDGAR STRAUMANN

Die Musikgesellschaft Konkordia Oberbuchsitzen bestreitet ihr traditionelles Kirchenkonzert regelmässig mit einem Gastverein. Diesmal gelang es, eine über die Landesgrenze hinaus bekannte Brass Band für einen Auftritt ins Gäu zu engagieren: die Regional Brass Band Bern. Die Musikgesellschaft Konkordia Oberbuchsitzen unter der Leitung von Stefan Frei brauchte sich im direkten Vergleich zweier von der Besetzung her unterschiedlichen Formationen nicht zu verstecken. Sie eröffnete den ersten Konzertteil sinngemäss mit Fanfarenklängen. Mit «Festivity» von Stephan Bulla wurde das zahlreich erschienene Publikum von Anfang an in eine festliche Stimmung versetzt. Es folgte «First Suite in Es» vom Engländer Gustav Holst 1909 für Military Band komponiert. In den drei Sätzen «Chaconn», «Intermezzo» und «March» wird das jeweilige Hauptthema von den Tuben vorgegeben

und von den übrigen Registern übernommen. Dabei zeigte sich, dass der Kirchenraum mit seiner hervorragenden Akustik weder Fehler noch Abstimmungsprobleme verträgt. Jeder einzelne Ton ist hörbar, wodurch es von sämtlichen Interpreten höchste Konzentration und musikalisches Können erfordert. Die Oberbuchster wurden all diesen Anforderungen weitgehendst gerecht.

Auch in Johann Sebastian Bachs «Jesus bleibet meine Freude» kann ein Gleiches gesagt werden. Die bekannte Komposition gelang in der Wiedergabe des Arrangements von Jos Moerenhout auf eindruckliche Weise. Mit «Triumph Of The Skies» von Wim Stalman verabschiedete sich die «Konkordia» sozusagen mit der Verkündigung der frohen Botschaft auf Weihnachten.

Brass Band der Extraklasse

Für den zweiten Teil betrat die Berner Brass Band den Chor in der Kirche. Eine erste Kostprobe ihres unbestrittenen Könnens wurde mit «Fanfare Prelude on «O come all ye faithful» abgeliefert. Das bekannte Kirchenlied «Herbei, o ihr Gläubigen» hat James Curnow in eine abwechslungsreiche Brass-Band-Fassung verarbeitet. Daniel Bichsel, der den Verein seit neun Jahren erfolgreich leitet, bewies mit diesem Vortrag die gute Harmonie zwischen Dirigent und Musikern. Solovorträge werden immer mit besonderem



STARK Die «Konkordia» beim Adventskonzert BRUNO KISSLING

Interesse verfolgt, erst recht, wenn der Solist in den Reihen des Gastvereins fast ein Einheimischer ist. Der aus Wisen stammende Fabian Bloch bestach auf dem Euphonium in «A Moment of Silence» in diesem Falle nicht durch technische Feinheiten, sondern mit seiner gefühlvollen und reinen Tongebung.

Zu den bekanntesten Werken des norwegischen Komponisten Edvard Grieg gehören die «Peer Gynt Suiten Nr. 1 und 2». Aus der Suite Nr. 1 wählte die RBB die Sätze «Morning Mood», «Anitras.Dance» und «In the Halle of the Mountain King» aus. Im ersten Satz «Morgenstimmung» erreichte der Mittelteil die wohl oberste Grenze der Dynamik, während in Satz zwei die tänzerische Leichtig-

keit hervorragend interpretiert wurde. «In den Hallen des Bergkönigs» schliesslich ertönten die zum Teil mystischen Melodien wirklich Bühnenreif. Nochmals war ein Solovortrag zu geniessen und nochmals aus der Feder von Edvard Grieg. Auf dem Es-Horn interpretierte Lea Stalder ihren Part aus «Solveig's Song» höchst genussreich. Zum Abschluss des Programms kamen nochmals weihnachtliche Klänge auf. Lieder wie «O Tannenbaum» und «Alle Jahre wieder» arrangierte Jan Haderman zu einem Medley mit dem Titel «A German Christmas». Nicht ohne Zugabe verabschiedete sich die Regional Brass Band Bern mit dem Weihnachtslied aller Weihnachtslieder «Stille Nacht, heilige Nacht».